

WIESE LUKAS

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

Vortrag von

Dr. Götz T. Wiese

Dr. Philipp Lukas

Hamburg, 6. September 2016

WWW.WIESELUKAS.DE

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

Gliederung

1. Eingrenzung des Themengebiets
2. Interessen der Beteiligten
3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen
4. Errichtung der Familienholding
5. Aktuelle Brennpunkte der Besteuerung von Familienholdings und ihren Gesellschaftern
 - 5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote
 - 5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter
 - 5.3 Sitzverlegung und Wegzug
 - 5.4 Gestaltungshinweise für die Einholung verbindlicher Auskünfte
 - 5.5 Umsatzsteuer

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

1. Eingrenzung des Themengebiets

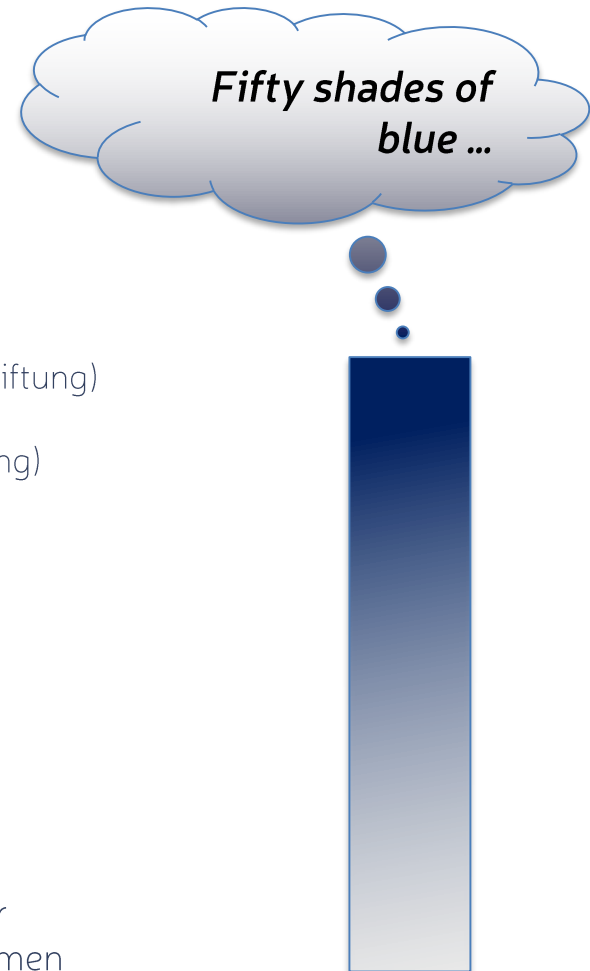
Familienholding:

Zusammenfassung des Vermögens einer Familie in einer Gesellschaft* unter Beteiligung aller oder mehrerer Familienmitglieder

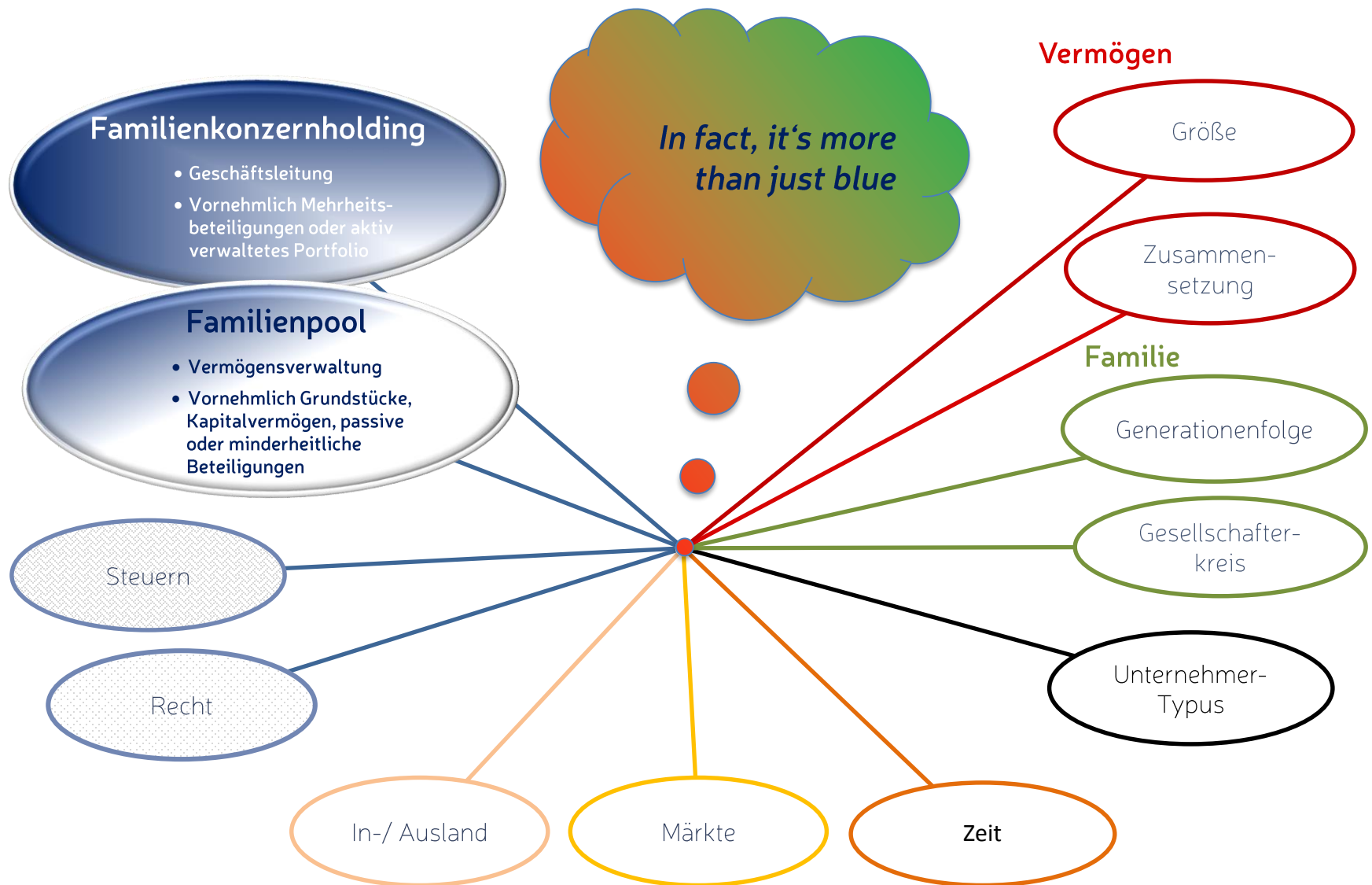
(*Abgrenzung zur Familienstiftung)

Unterschiedliche Ausgestaltung: (stark vereinfachte Zweiteilung)

- Familienkonzernholding
 - Operative Holding als Form der Konzernorganisation
 - Geschäftsleitende Management-Holding
 - Vornehmlich 100%- oder Mehrheits-Beteiligung(en) an gewerblichen Unternehmen
- Familienpool
 - Vermögensverwaltung
 - Vornehmlich Grundstücke, Kapitalvermögen, passive oder minderheitliche Beteiligungen an gewerblichen Unternehmen



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

2. Interessen der Beteiligten

Vermögen

- Unternehmen: Langfristige Sicherung in seinem Bestand
- Gesellschafter: Werterhalt und private Absicherung (einschl. Ehepartner, Schutzbefohlene)

Ertrag

- Unternehmen: Thesaurierung der Gewinne, Reinvestition
- Gesellschafter: Versorgung, unternehmensfremder Liquiditätsbedarf

Management

- Selbstverwaltung: Geschäftsleitende Tätigkeit des Gesellschafters (Unternehmers)
- Fremdmanagement: Kontrollfunktion

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (1/8)

Ziele und Motive bei der Errichtung einer Familienholding

- Sicherung des Familienvermögens
- Schutz des Familienunternehmens
 - Handlungsfähigkeit
 - Ggf. Trennung von Kapital und Management
 - Liquidität
 - Strategie
 - Werte
- Haftungsschutz, Separierung von Vermögensteilen
- Familiärer Friede, Generationenfolge und Vermögensübergang

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (2/8)

Beteiligung der Unternehmerfamilie

- Sicherung des familiären Einflusses
 - Gesellschafterkreis
 - Management
 - Aufsichts- und Beratungsgremien
 - Rechtsnachfolge
- „Machtverteilung“, Handlungsfähigkeit
 - Sonderrechte
 - Mehrstimmrechte
 - Stimmbindungsverträge
 - Familienstämme

(s. auch u. „Anerkennung der Familienholding“)

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (3/8)

Rechtsformen

- Kapitalgesellschaften
 - GmbH, UG
 - (Kl.) AG
 - KGaA
 - SE
- Personengesellschaften
 - GbR
 - KG (insbes. GmbH & Co.), OHG
- Ausländische Gesellschaften
- Weitere Überlegungen
 - Reputation
 - Finanzierung
 - Mitbestimmungsrecht
 - (Keine) Transparenz
 - Trennung Kapital / Geschäftsführung

Gesellschaftsvertrag*

- Kapital, Gesellschafterbeiträge
- Corporate Governance
- Geschäftsführung
- Beirat, Gesellschafterausschuss
- Ausschüttungen/Entnahmen
- Vinkulierung
- Rechtsnachfolge von Todes wegen
- Kündigung
- Abfindung
- Schlichtung
- **Steuern**

* ggf. in gesonderter
Gesellschaftervereinbarung

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (4/8)

Steuerliche Parameter

- Einkommen- und Körperschaftsteuer
 - Kapitalgesellschaft
 - Gesellschaft 15% KSt zzgl. Soli
 - Gesellschafter 25% Abgeltungssteuer
bzw. Teileinkünfteverfahren
bei Dividendenausschüttung
 - Personengesellschaft
 - Gesellschaft „Transparenz“, d.h. Besteuerung auf Gesellschafterebene,
unabhängig von Entnahme; aber: Ergebnisfeststellung auf
Gesellschaftsebene
 - Gesellschafter ESt (Tarif) [Ausn.: Thesaurierungsbesteuerung], Soli
Abgrenzung: Vermögensverwaltung vs. Gewinneinkünfte;
Einbeziehung etwaigen Sonderbetriebsvermögens

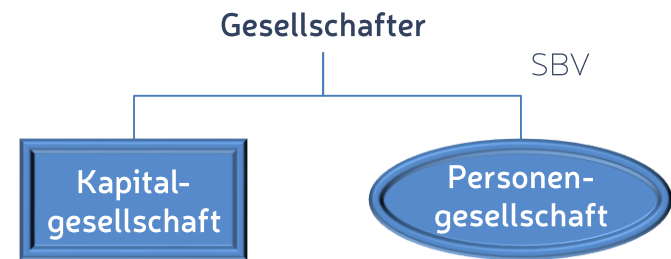


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (5/8)

Steuerliche Parameter (Forts.)

- Gewerbesteuer
 - Ca. 15%, bei Kapitalgesellschaft und gewerblicher Personengesellschaft
 - Null- bzw. Teileinkünfteverfahren
 - Anrechnung beim Gesellschafter (PersG)
- Ertragsteuerliche Zielsetzung
 - Konzernsteuerquote
 - Vermeidung der Doppelbesteuerung
 - Abzug von Finanzierungskosten
 - Verlustnutzung



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (6/8)

Steuerliche Parameter (Forts.)

- Erbschaftsteuer
 - Begünstigung von Anteilsvermögen
 - 85% bzw. 100% Verschonungsabschlag
 - Begünstigtes Vermögen, insbes.
 - Betriebsvermögen einschl. Mitunternehmeranteile (PersG)
 - Kapitalgesellschaften, wenn 25% unmittelbar in einer Hand oder qualifizierter Poolvertrag (s. auch BFH v. 11.6.13, Az. II R 4/12)
 - Nießbrauchsgestaltungen
 - BVerfG v. 17.12.2014: ErbStG verfassungswidrig
 - Koord. Ländererlass v. 21.6.2016: ErbStG einstweilen weiter anwendbar
 - Vermittlungsverfahren BTag/BRat; nächste Sitzung 8.9.2016

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (7/8)

Steuerliche Parameter (Forts.)

- Erbschaftsteuer (Forts.)
 - Künftig deutliche Begrenzung der Verschonung (Vorgabe des BVerfG, Art. 3 I GG)
 - Begrenzung des Verschonungsabschlags bei Erwerb > € 26 Mio.: Abschmelzung; ab € 90/99 Mio. kein Verschonungsabschlag mehr
 - Verschonungsbedarfsprüfung
 - Gestaltungen
 - 10-Jahres-Frist
 - Mehrere Erwerber
 - Kettenübertragungen
 - Bedeutung der Unternehmensbewertung

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen (8/8)

Erbrecht

- Abstimmung Erb- und Gesellschaftsrecht
- Fortlaufende Überprüfung letztwilliger Verfügungen
- Der Anknüpfungspunkt im Internationalen Erbrecht

EU-Erbrechtsverordnung (Verordnung EU 650/2012)

- Gilt für Erbfälle ab 17.08.2015:
- Maßgeblich ist grds. das materielle Erbrecht des Staates des „letzten gewöhnlichen Aufenthalts“, es sei denn „offensichtlich engere Verbindung“ mit einem anderen Staat (Art. 21 EU-ErbVO)
- Aber: Wahl des Erbrechts des Staates der Staatsangehörigkeit möglich (Art. 22 I EU-ErbVO)
- Wirksame Testamenterrichtung erforderlich (Haager Übereinkommen 1961, Art. 27 EU-ErbVO)
- Grundsatz der „strengen Nachlassseinheit“
- Anerkennung, Vollstreckung (Art. 39 ff. EU-ErbVO)
- Europäisches Nachlasszeugnis (Art. 62 ff. EU-ErbVO)
- Keine Geltung für Steuer-, Gesellschafts- und Familienrecht

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

4. Errichtung der Familienholding (1/2)

Schritte zur Errichtung der Familienholding

- Steuerliche Analyse des einzubringenden Vermögens und Analyse der steuerlichen Zielstruktur
 - Privatvermögen / (Sonder-)Betriebsvermögen / Betriebliche Einheiten
 - Betriebsaufspaltung
 - In- und ausländisches Vermögen
- Rechtsformwahl
- Wahl des Unternehmenssitzes
- Umwandlung
 - Steuerneutrale Errichtung der Familienholding
 - UmwStG, EStG
- Analyse der GrESt-Folgen bei Übertragung von Immobilien
- Analyse der Schenkungsteuer-Folgen (insbes. § 7 VIII ErbStG)

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

4. Errichtung der Familienholding (2/2)

Schritte zur Errichtung der Familienholding (Forts.)

- Gesellschaftsvertrag und Steuerklauseln
 - Gewerbesteuer
 - Zinsschranke
 - Entnahme
- Steuerliche Anerkennung
 - Gesellschafterstellung
 - Beteiligung Minderjähriger
 - Gewinnverteilung, Nießbrauchsgestaltung
 - Schenkung, Widerrufsvorbehalt

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER



Aktuelle Brennpunkte

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

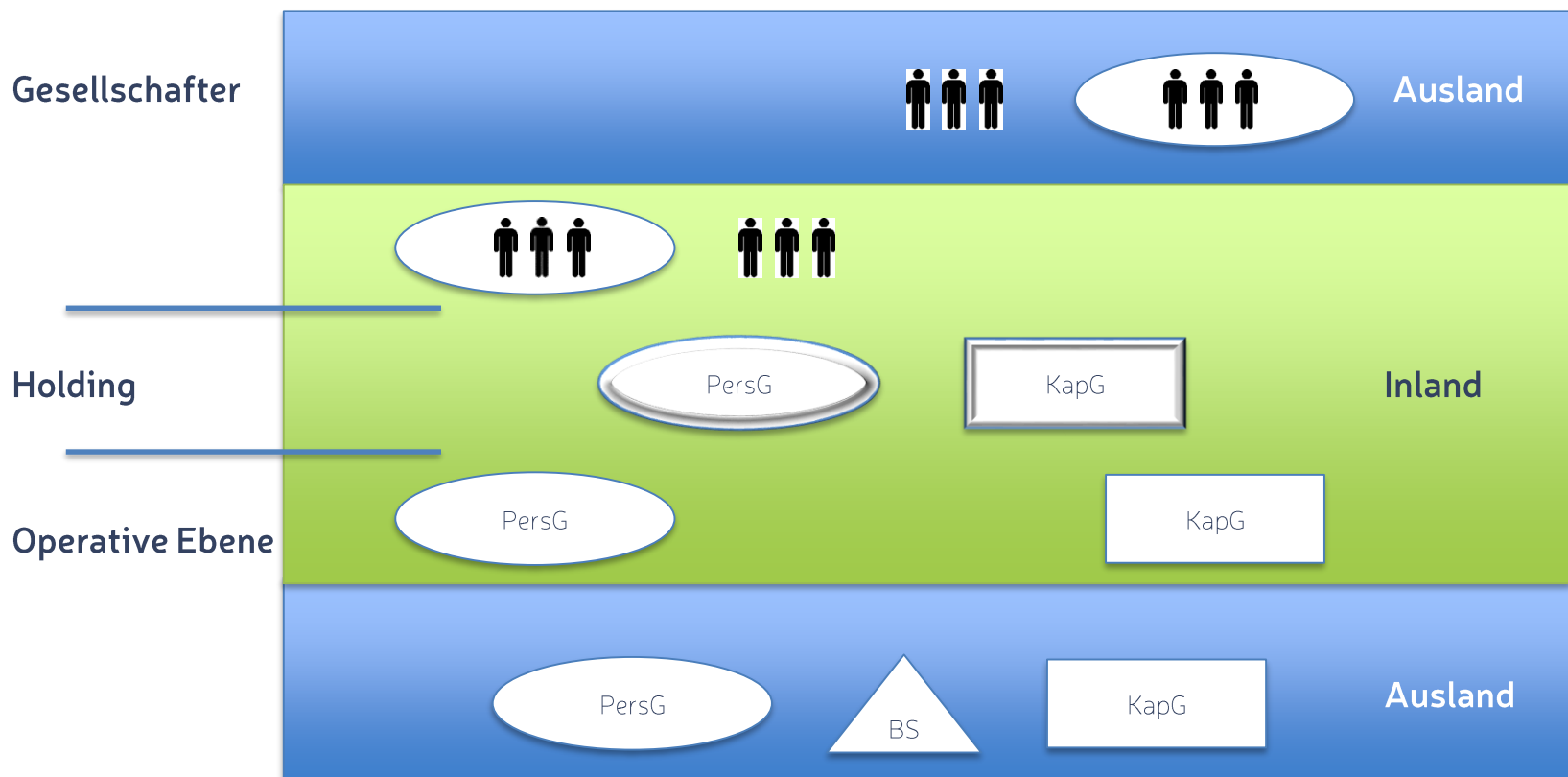
Gliederung

1. Eingrenzung des Themengebiets
2. Interessen der Beteiligten
3. Struktur- und Gestaltungsüberlegungen
4. Errichtung der Familienholding
5. Aktuelle Brennpunkte der Besteuerung von Familienholdings und ihren Gesellschaftern
 - 5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote
 - 5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter
 - 5.3 Sitzverlegung und Wegzug
 - 5.4 Gestaltungshinweise für die Einholung verbindlicher Auskünfte
 - 5.5 Umsatzsteuer

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5. Aktuelle Brennpunkte der Besteuerung von Familienholdings

Mögliche Strukturen eines Familienkonzerns



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (1/6)

Rechtsformabhängigkeit der Besteuerung

- Personengesellschaft (noch immer die klassische Familienholding)
 - Transparente, entnahmeunabhängige Besteuerung
 - Einkommensteuertarif, bis zu 45% zzgl. Soli (Abgeltungsteuer auf Kapitaleinkünfte: 25% ESt, zzgl. Soli) [Ausn.: Thesaurierungsbesteuerung, s.o.]
 - Keine steuerfreie Reinvestitionsmöglichkeit (Anwendungsbereich § 6b EStG stark eingeschränkt)
- Kapitalgesellschaft
 - Trennung zwischen Gesellschaft und Gesellschafter
 - KSt und GewSt ca. 30%
 - Nulleinkünfteverfahren, nahezu steuerfreie Reinvestition
 - Gesellschafter: bei Ausschüttung Abgeltungssteuer bzw. Teileinkünfteverfahren


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

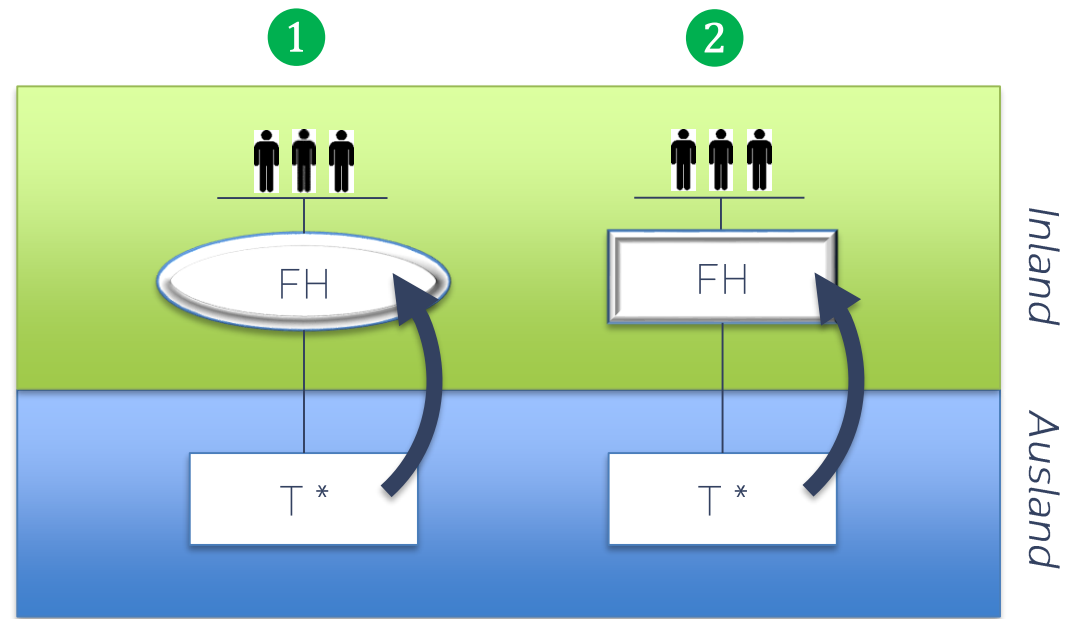
5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (2/6)

Rechtsformabhängigkeit der Besteuerung (Forts.)

Bsp.: Auslandsgewinn i.H.v. 100, Vollausschüttung an Familienholding

Steuerliche Belastung

	1	2
T	20	20
FH	./.	1,2
	22,8	./.
gesamt	42,8	21,2



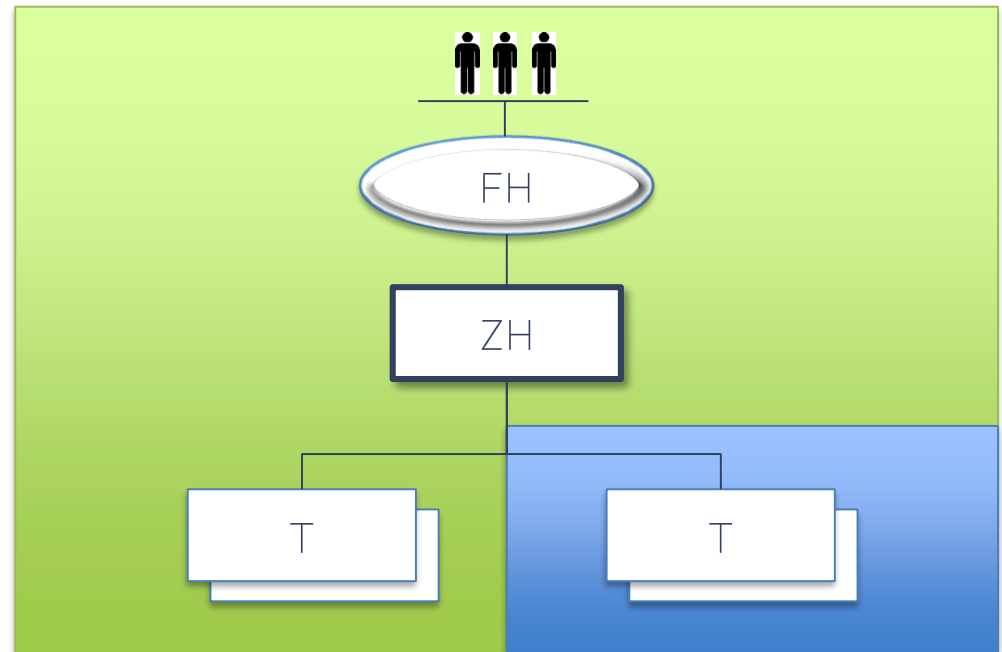
* Annahme: steuerliche Belastung im Ausland 20%

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (3/6)

Rechtsformabhängigkeit der Besteuerung (Forts.)

- Zwischenschaltung einer Kapitalgesellschaft als Zwischenholding (ZH)
- Finanzierungsstrategie
 - Debt push-down
 - Zinsschranken-Regeln
- Hinzurechnungsbesteuerung

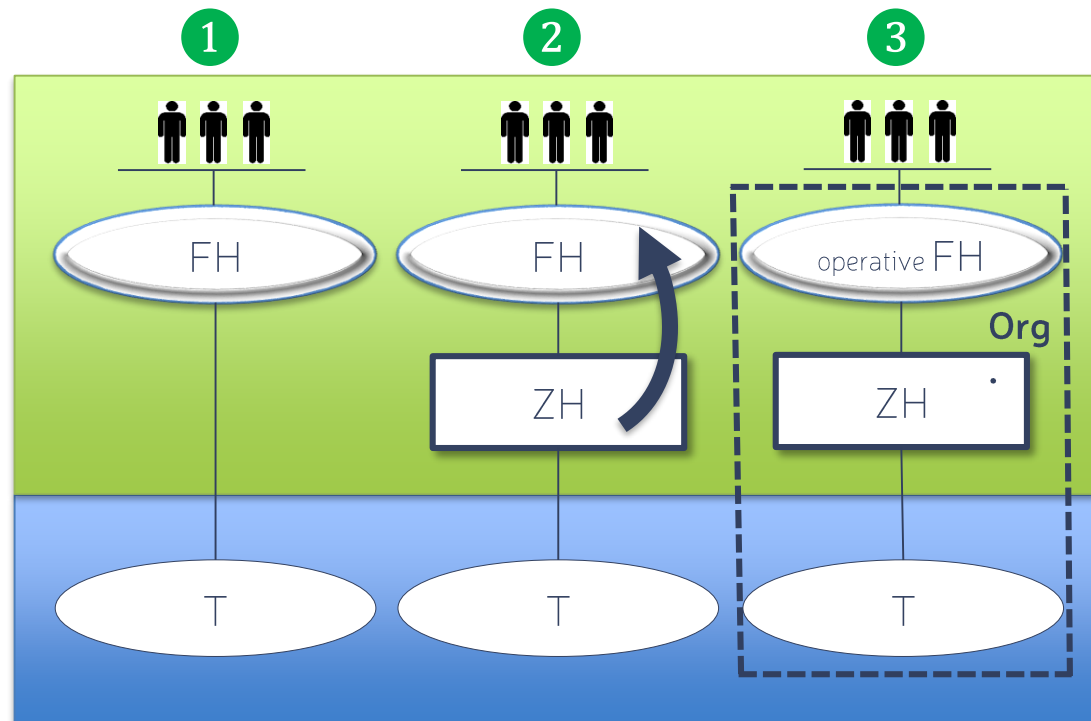


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (4/6)

Konsolidierung im Personen- gesellschaftskonzern

- 1 Gesellschafter im Ausland steuer(erklärungs)pflichtig: Einkommensteuer
- 2 Bei ZH und Ausschüttung: Körperschaftsteuer im Ausland, zusätzlich Besteuerung der Gesellschafter (TEV, AbgSt)
- 3 Bei ZH und Organschaft: Körperschaftsteuer im Ausland, Freistellung auf Gesellschafterebene (Progressionsvorbehalt)



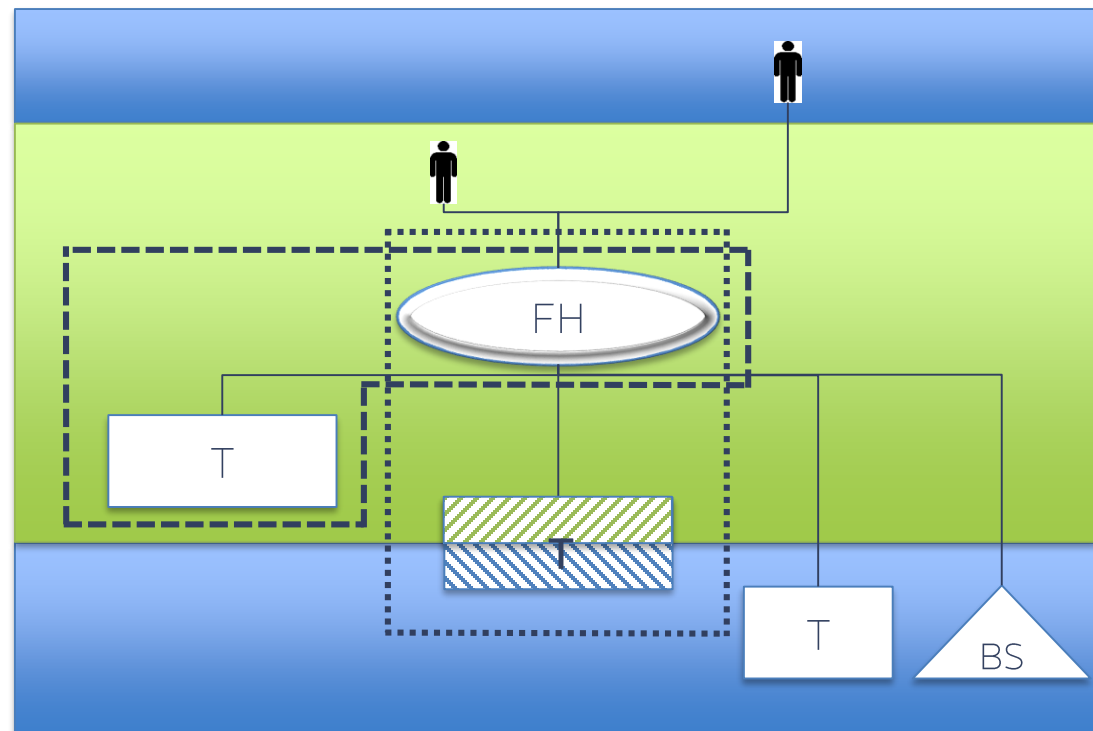
DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (5/6)

Personengesellschaft als Organträger

Aktuelle Problemfelder:

- Gewerbliche Tätigkeit des Organträgers
- Keine Verlustnutzung bei Berücksichtigung im Ausland
- Ausländische Gesellschaften mit Geschäftsleitung im Inland taugliche Organgesellschaften, wenn Satzungssitz in EU/EWR (Problem: EAV)
- Finale Verluste im Ausland
EuGH, Rs. Marks & Spencer, Urteil vom 13.12.2005 - C-446/03, Rs. Timac Agro, Urteil vom 17.12.2015 - C-388/14

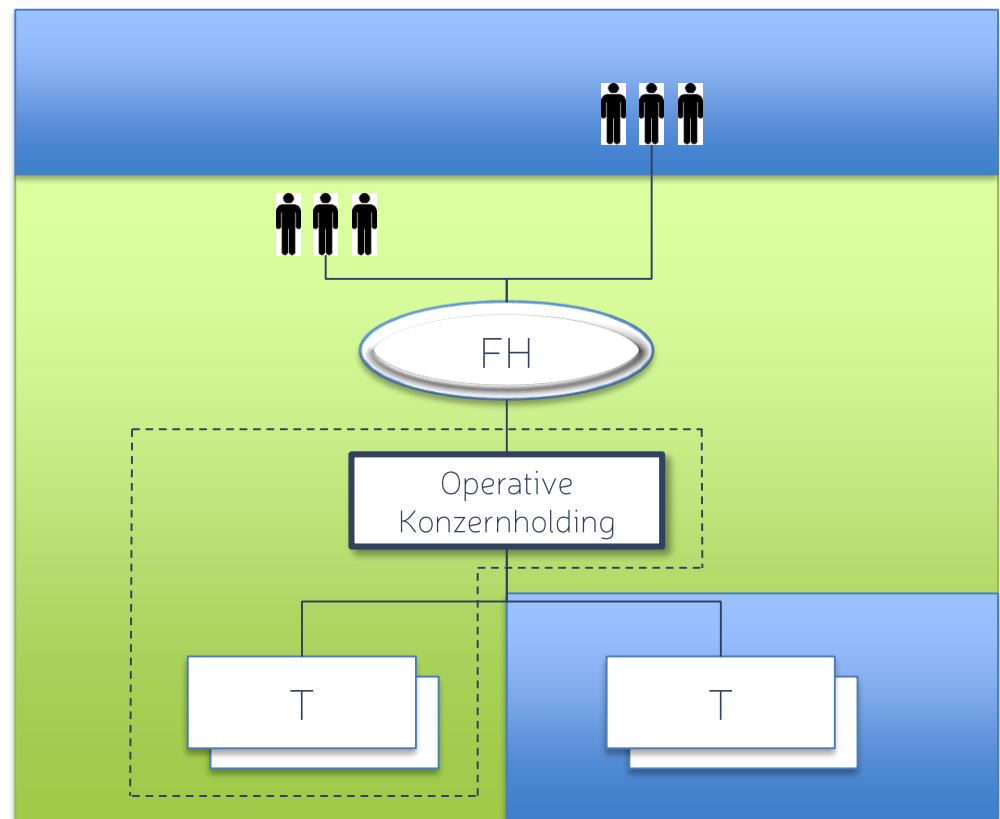


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.1 Ergebniskonsolidierung und Steuerquote (6/6)

Doppelstöckige Holdingstruktur

- Unternehmensverbund als Kapitalgesellschaftskonzern
 - Schachtelprivileg
 - Organschaft in Deutschland
 - Thesaurierungsbesteuerung, Nutzung von Liquidität im Konzern
- Familienverträgliche Ausschüttungspolitik

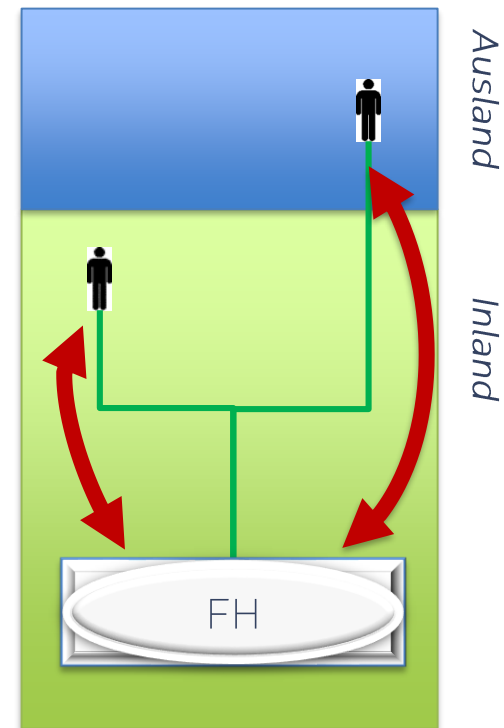


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter (1/4)

Ausgangslage

- Familienholding und ihre Gesellschafter als jeweils eigenständige Rechtssubjekte
- Konfliktpotential divergierender finanzieller Interessen
 - Ausschüttungen / Entnahmen
 - Kapitalerhöhungen
 - Bewertung
- Rechtsbeziehungen zwischen Familienholding und ihren Gesellschaftern können ihre Ursache haben in
 - Gesellschaftsverhältnis
 - Leistungsbeziehungen: Dienstverträge, Darlehen, Grundstücke, gewerbliche Schutzrechte

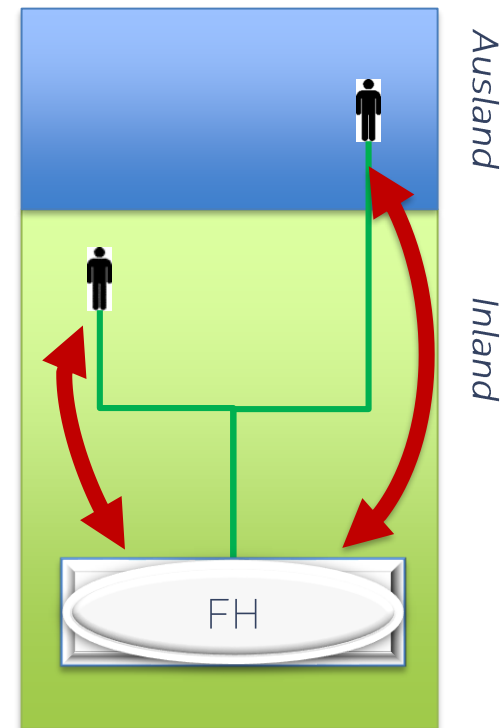


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter (2/4)

Steuerliche Fragestellung

- Fremdvergleichsmaßstab
 - Verdeckte Gewinnausschüttung/verdeckte Entnahme
 - Verdeckte Einlage
 - Internationales Steuerrecht
 - Verrechnungspreise (insbes. § 1 AStG)
 - Mitwirkungspflichten (insbes. §§ 90, 160 AO; § 16 AStG)
 - Aktuelle BEPS-Diskussion:
 - OECD / G20 gegen „Base Erosion and Profit Shifting“, also unangemessene Gewinnverkürzung und -verlagerung
 - Künstliche Gestaltungen
 - Hybride Gestaltung, Qualifikationskonflikte zwischen verschiedenen Staaten
 - Verrechnungspreise
 - Zinsabzug, Hinzurechnungsbesteuerung, Abkommensmissbrauch
- Richtlinien des Rates (EU) v. 28.1.2016 zur Bekämpfung von Steuervermeidungspraktiken
- Entwurf BEPS-Umsetzungsgesetz v. 31.6.2016

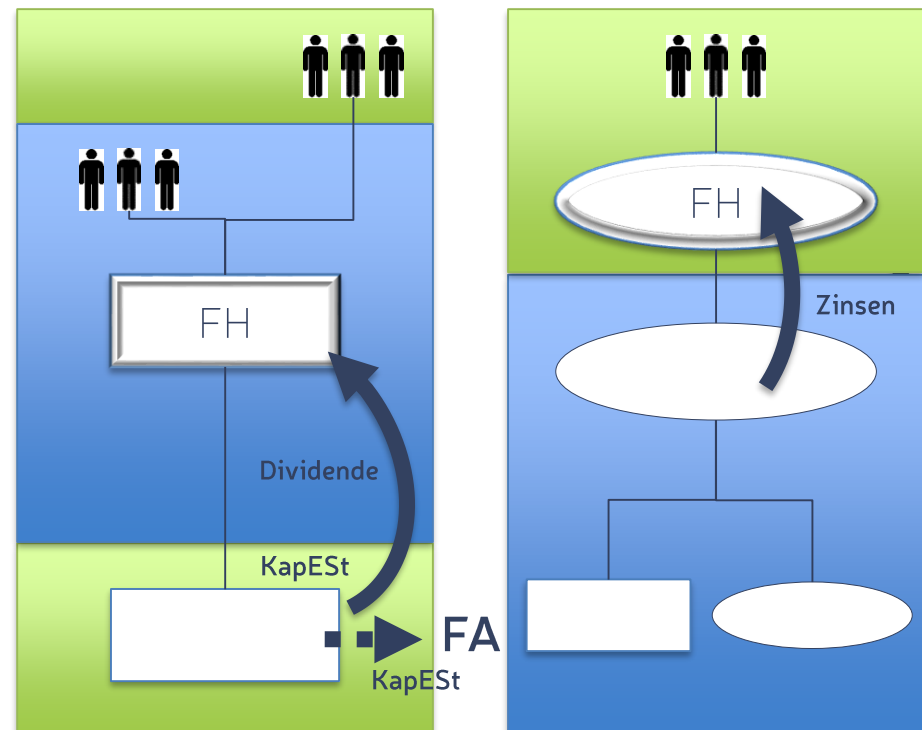


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter (3/4)

Steuerliche Fragestellung (Forts.)

- Internationales Steuerrecht (Forts.)
 - Kapitalertragsteuer in Deutschland bei Dividenden an zwischen-geschaltete Holding im Ausland (§ 50d III EStG)
 - Zinsbesteuerung in Deutschland trotz Eigenschaft als SBV bei Nichtbesteuerung im Ausland (§ 50d IX EStG)

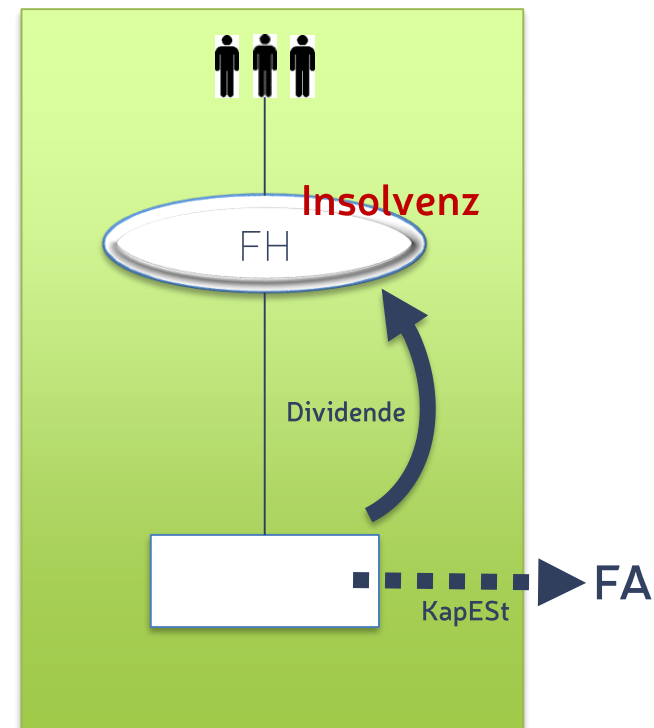


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.2 Beziehungen zwischen Familienholding und Gesellschafter (4/4)

Steuerliche Fragestellung (Forts.)

- Zivilrecht
 - Erstattungsansprüche der Personengesellschaft (Insolvenzverwalter) wegen gezahlter Kapitalertragsteuer gegen ihre Gesellschafter (BGH v. 5.4.2016 – II ZR 62/15)



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (1/8)

Hintergrund

- Internationalisierung von Märkten
- Internationalisierung von Unternehmen
- Internationalisierung von Familien
- Unternehmerische Mitbestimmung

Rechtliche und steuerliche Fragestellung

Welche Folgen knüpfen Gesellschafts- und Steuerrecht an den Wegzug einer Gesellschaft oder eines Gesellschafters ins Ausland?

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

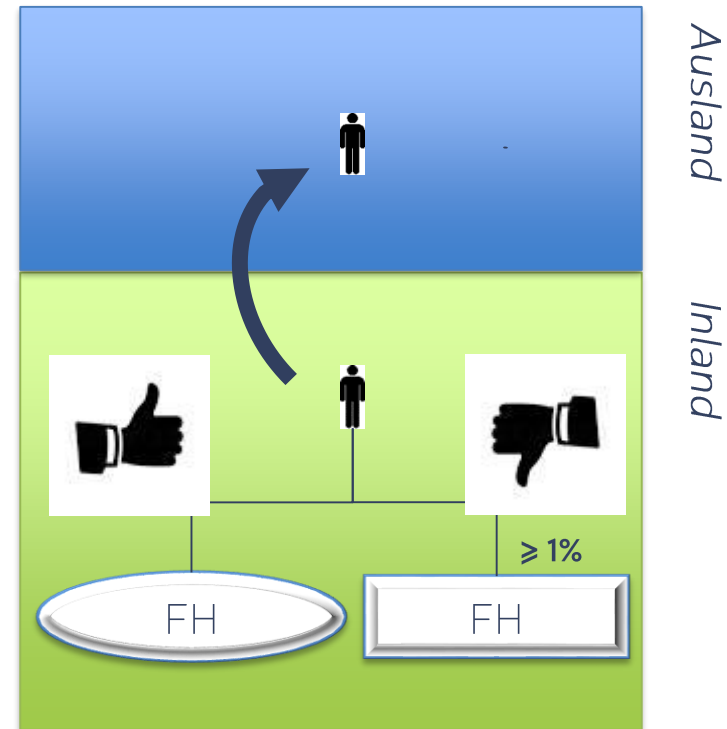
5.3 Sitzverlegung und Wegzug (2/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters

Überkommener Grundsatz:

Bei Wegzug des Gesellschafters einer

- PersG: Betriebsstättenprinzip, beschränkte Steuerpflicht, Art. 7 OECD-MA
- KapitalG: Wegzugsbesteuerung, § 6 AStG
 - Durchbrechung des Realisationsprinzips
 - Erweiterung des § 17 EStG
 - Steuer entfällt bei nur vorübergehender Abwesenheit (fünf bzw. zehn Jahre)
 - Stundung in EU-/EWR-Fällen (zinslos, ohne Sicherheitsleistung)

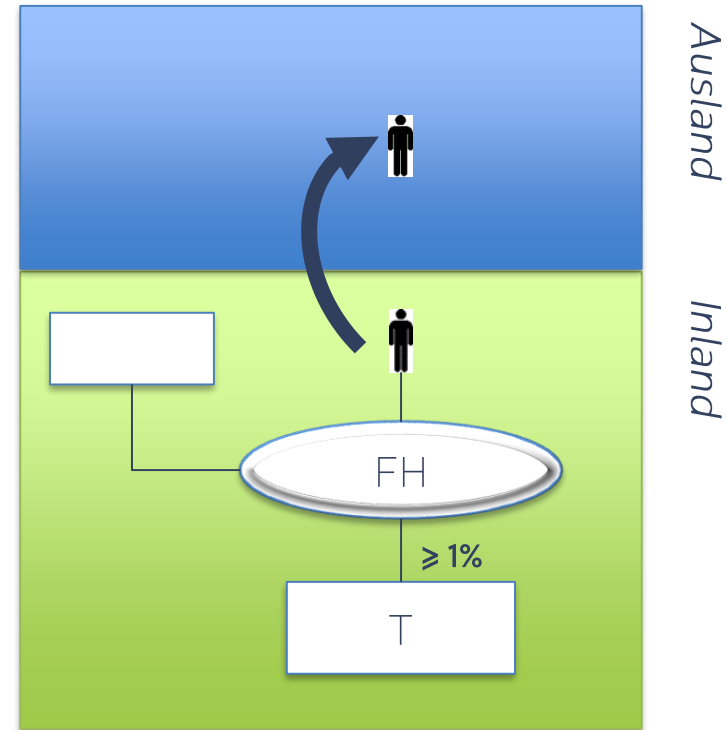


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (3/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters

- Veräußerung der T-GmbH in Deutschland steuerpflichtig (§ 17 EStG)
- Früher durchaus übliche Gestaltung:
 - Einbringung in gewerblich geprägte Personengesellschaft
 - Wegzug des Gesellschafters in das DBA-Ausland
 - Aber: Rechtsprechung des BFH
 - Abkommensautonome Auslegung
 - DBA kennt Rechtsfigur der „gewerblichen Prägung“ nicht
 - Steuerfreier Verkauf der T möglich
 BFH v. 28.4.2010, Az. I R 81/09
 v. 25.05.2011, Az. 95/10
 (BStBl. II 2014, S. 754 u. 760)

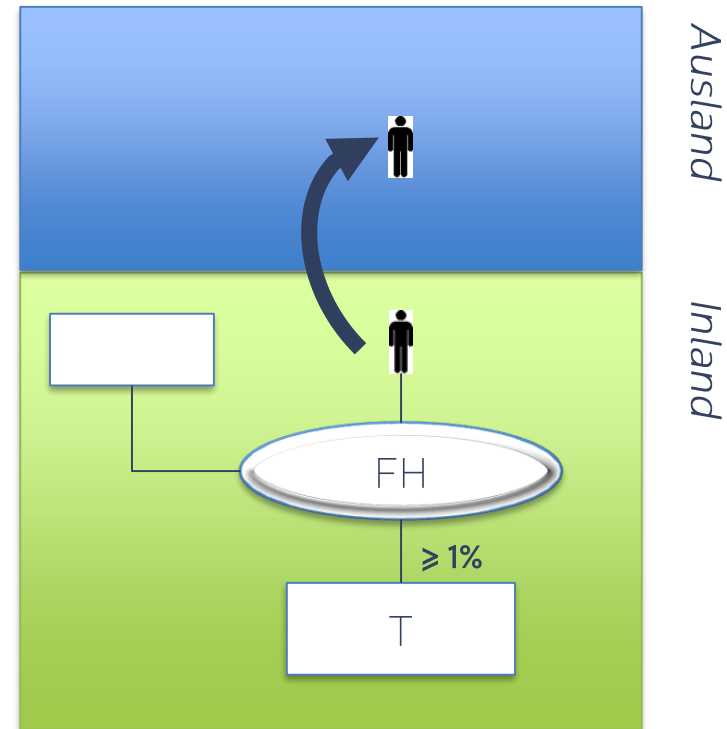


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (4/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters (Forts.)

- Reaktion des Gesetzgebers (1)
 - § 50i I EStG: Veräußerungsgewinn in Deutschland steuerpflichtig (Treaty Override), wenn Einbringung in Personengesellschaft vor dem 29.6.2013 erfolgt ist
 - Bei Einbringungen ab dem 29.6.2013 allgemeine Entstrickungsregeln (insb. §§ 4 I 3, 6 V 1 EStG, 12 KStG, 6 AStG)

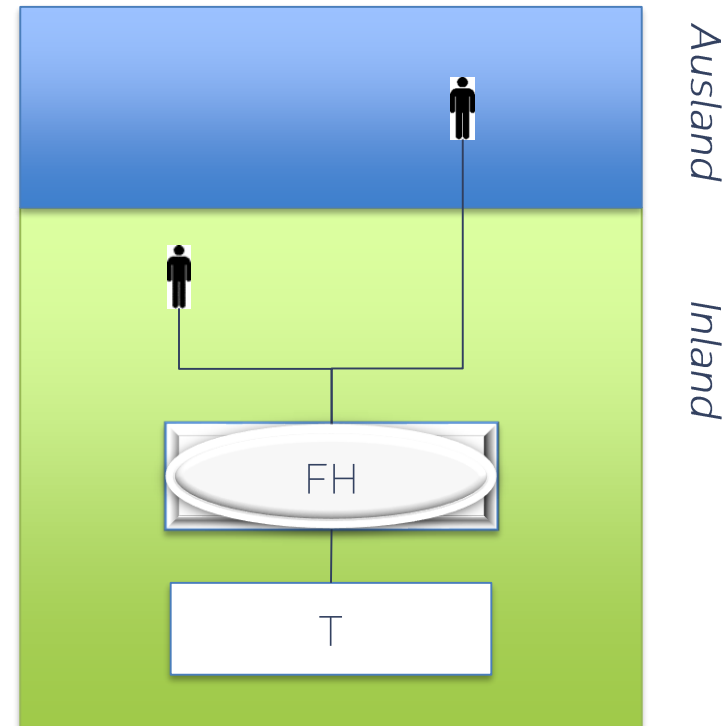


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (5/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters (Forts.)

- Reaktion des Gesetzgebers (2)
 - § 50i II EStG: Umwandlungen von Personengesellschaften i.S.v. § 50i I EStG, entsprechende Einbringungen und Schenkungen stets zum „Gemeinen Wert“ (Verkehrswert)
 - Reichweite der Vorschrift str.
 - Auch bei inländischen Gesellschaftern?
 - Weit überschießende Tendenz, Umwandlungshindernis!

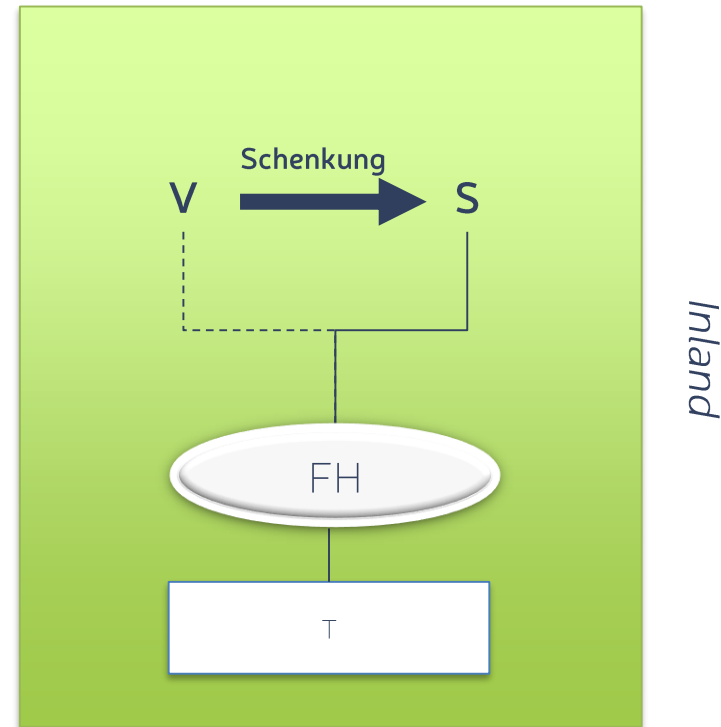


DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (6/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters (Forts.)

- Gilt auch für Schenkung
 - Buchwertfortführung (§ 6 III EStG) wird versagt
 - Auch in reinen Inlandsfällen (?)
- Entschärfung durch Verwaltungsanweisung (?)
 - BMF-Schreiben v. 21.12.2015
 - Aber: Bindungswirkung eines „gesetzesdurchbrechenden BMF-Schreibens“ str.
 - Nunmehr geplant: § 50i III EStG



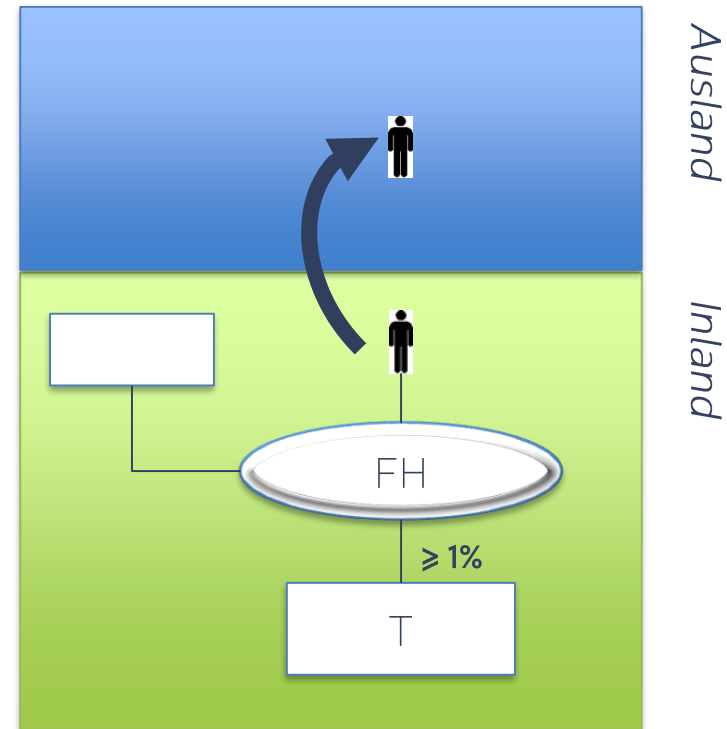
DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (7/8)

Sitzverlegung des Gesellschafters (Forts.)

Wenn Anschaffung in der Vergangenheit oder Einbringung nach dem 29.6.2013 erfolgt ist, keine Entwarnung:

- Entstrickungstatbestand § 4 I 3,4 EStG
- Keine Stundungsregel



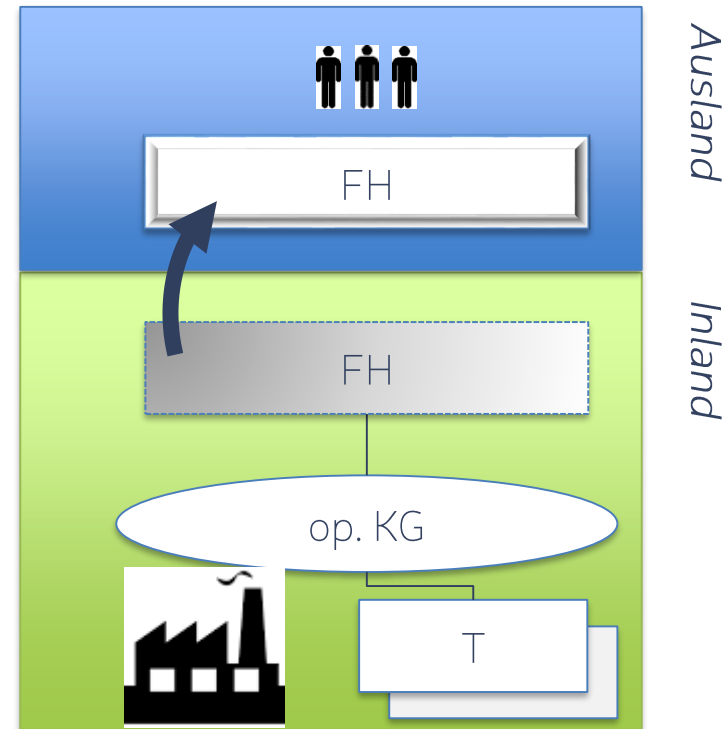
DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.3 Sitzverlegung und Wegzug (8/8)

Sitzverlegung der Gesellschaft

Verschmelzung oder identitätswahrende Sitzverlegung, EuGH Rs. Vale, Urteil vom 12.7.2012 – C-378/10

- Gleichbehandlung grenzüberschreitender mit inländischer Gesellschaftsumwandlung
- Schlussbesteuerung, soweit Deutschland das Besteuerungsrecht verliert
 - § 11 UmwStG
 - § 12 KStG
- Krit.: Zuordnung der Kapitalgesellschaftsbeteiligungen
 - Funktionale Zuordnung
 - Stammhaustheorie
 - Geschäftsleitende Holding
- Krit.: Organschaft



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

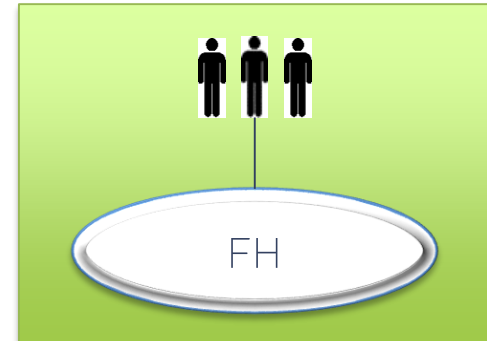
5.4 Gestaltungshinweise für die Einholung verbindlicher Auskünfte

§ 89 AO, StAusKVO

- Bindungswirkung einer verbindlichen Auskunft bei Personengesellschaften
- Vgl. BFH III R 49/13 v. 17.9.2015

Betrifft eine verbindliche Auskunft eine einheitliche und gesonderte Feststellung, so können sich die Feststellungsbeteiligten grundsätzlich nur einvernehmlich auf sie berufen.

Geschieht dies nicht, so entfällt die Bindungswirkung auch dann, wenn sich einzelne Feststellungsbeteiligte unter Verstoß gegen ihre gesellschaftsrechtliche Treuepflicht von ihr lösen.
- Kosten
 - „Für jeden Antragsteller eine Auskunftsgebühr“
 - Urteile des BFH vom 9.3.2016 – I R 66/14 u. I R 81/14
 - Zeitgebühr (§ 89 VI AO) als Lösungsansatz (?)



DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

5.5 Umsatzsteuer

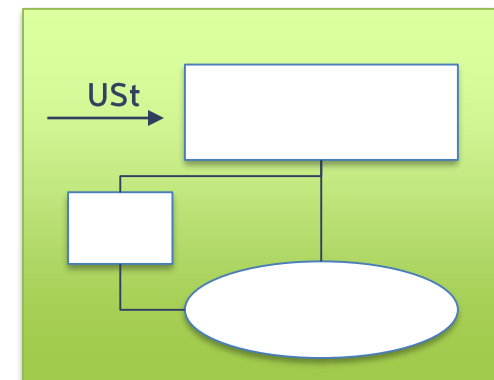
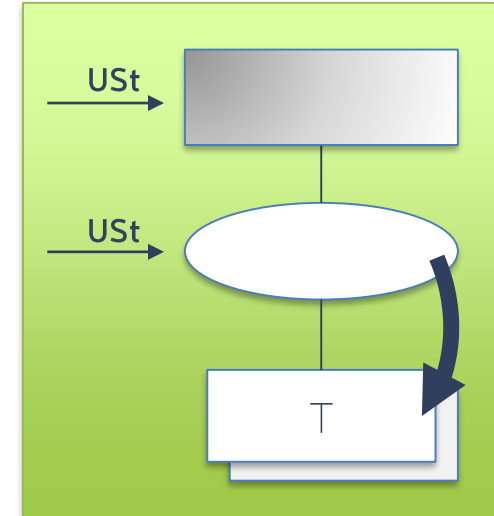
Führungsholdings sind (anders als bloße Finanzholdings) zum Vorsteuerabzug berechtigt

- EuGH v. 16.7.2015 – Rs. C-108/14 u. C-109/14
- Entgeltliche Leistungserbringung ist entscheidend
- Vorsteuerabzug auch aus Erwerbskosten
- Ggf. Option zur Umsatzsteuer (Darlehen, Grundstücksvermietung)

Personengesellschaften als taugliche (umsatzsteuerliche) Organgesellschaften

- BFH V R 25/13 v. 2.12.2015

Neben einer juristischen Person kann auch eine Personengesellschaft in das Unternehmen des Organträgers eingegliedert sein, wenn Gesellschafter der Personengesellschaft neben dem Organträger nur Personen sind, die nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG in das Unternehmen des Organträgers finanziell eingegliedert sind (Änderung der Rechtsprechung).



WIESE LUKAS

DIE FAMILIENHOLDING UND IHRE GESELLSCHAFTER

RA/StB/FASStR Dr. Götz T. Wiese
RA/StB Dr. Philipp Lukas, LL.M.

WIESE LUKAS
PARTNERSCHAFT VON
RECHTSANWÄLTEN UND
STEUERBERATERN MBB

GERHOFSTRASSE 2
20354 HAMBURG

T +49.(0)40.537.9919.00
F +49.(0)40.537.9919.01
E KANZLEI@WIESELUKAS.DE

WWW.WIESELUKAS.DE